



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### MATTHIASBILDSTOCK AN DER PFARRKIRCHE

#### Besinnung

Liebe Mitpilger, Freunde und Verwandte,  
wir machen uns nun auf dem Weg.  
Auf dem Weg heißt, - 6 Tage lang einmal versuchen den Kopf  
frei zu bekommen. Wir wollen neue Erfahrungen machen oder  
zulassen. Erfahrungen die unserer Seele guttun.  
Wir müssen es nur zulassen und unseren Alltag hinter uns las-  
sen.  
So bitten wir Gott um unseren Segen und das es uns gelingt  
den Alltag hinter uns zu lassen und das wir mit neuen Erkennt-  
nissen und Erfahrungen Gesund wiederkehren.

So wollen wir beten:

#### Gebet

Du Gott des Aufbruchs,  
sei mit uns unterwegs zu uns selbst,  
zu den Menschen und zu dir.  
Sei mitten unter uns,  
an diesem Ort und in allen Dörfern und Städten,  
durch die wir kommen werden.

Wo zwei oder drei dein Wort hören,  
wo zwei oder drei dir folgen,  
wo zwei oder drei – oder auch viele,  
deine Botschaft leben wollen,  
da bist du gegenwärtig.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

So segne uns mit deiner Güte,  
begegne uns mit deinem Erbarmen  
und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens auf all unseren  
Wegen. Amen

#### *Abmarsch*

*Krüz vürraan*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Drei-Heister-Kapelle

#### Einleitung

Unsere Wallfahrt, Sie hat bereits begonnen!  
Verwandte und Freunde haben uns bis hierhin begleitet. Sie sind ein Stück mit uns gemeinsam gegangen, um sich nun endgültig von uns zu verabschieden. Ihnen und uns wünsche ich für die kommenden Tage alles Gute und Gottes reichen Segen.

#### Dank

An dieser Stelle ist es auch wieder einmal Zeit Danke zu sagen an unsere Mitpilger und für mich auch Tante und Onkel, - - - Maria und Franz Klinken, die sich seit Jahren um diese Kapelle kümmern und die uns auch heute wieder die Türe aufgeschlossen haben. Liebe Maria, lieber Franz, Euch beiden sagen wir ein herzliches **Dankeschön, Gottes Segen und viel Gesundheit.**

#### Besinnung

Herr Jesus Christus, du Licht der Welt,  
du bist der Weg, den ich heut gehe,  
du bist die Wahrheit, die mich leitet,  
du bist das Leben, das ich finde.  
Gib mir deine Liebe,  
dass ich dich wiederfinde in den Menschen.  
Gib mir die Geduld und Gelassenheit  
und bewahre mich in deiner Liebe.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

Herr, du schöpferischer Geist,  
wecke meine Sinne und Gedanken,  
gib mir Phantasie und Klarheit,  
ein empfindliches Gewissen,  
das rechte, helfende Wort und das sorgsame Tun,  
dass ich etwas Nützliches schaffe und dieser Tag nicht verloren ist.

Herr, heiliger Gott,  
was du mir schickst, will ich annehmen,  
Erfolg und Misserfolg, Freude und Mühsal.  
Ich bitte dich für alle,  
die diesen Tag mit Zweifel beginnen, mit Angst und Sorgen.  
Begleite uns, schütze uns, bewahre uns.  
Ich danke dir für deinen neuen Tag.

#### Gebet

Beten wir gemeinsam ein **Vater unser** und ein **Gegrüßet seist Du Maria** in das wir ab jetzt auch immer den heiligen Apostel **Matthias** mit einschließen:

Im Namen des Vaters...  
Vater unser im Himmel...

Gegrüßet seist Du Maria...

Im Namen des Vaters...

#### Abmarsch

**Krüz z vürraan**



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Matthiasstein an der Niers

#### Begrüßung

Liebe Pilgerinnen und Pilger, wir sind nun unter uns und haben hier am Matthiasstein angehalten, weil an dieser Stelle immer die **Begrüßung der Pilger** erfolgt.

Ich darf Euch also alle herzlich begrüßen und tue das auch im Namen von **Hans-Gerd Hacken**, unserem 2. Brudermeister und von **Klaus Tappe**, unserem Kreuzträger.

Vor uns liegen nun 6 Tage, die wir als Gemeinschaft erleben wollen und die uns an das Ziel unserer Wallfahrt, das Grab des Apostels Matthias in Trier, bringen werden.

Ich wünsche mir für diese Wallfahrt und für unsere Gemeinschaft, dass wir neue Eindrücke gewinnen, anregende Gespräche führen, gemeinsam beten, gemeinsam lachen und dass unser Glaube an Gott gestärkt und vertieft wird.

#### Einleitung

Unser Leitwort dieses Jahr, lautet:

„ohne dein lebendig wehen, kann im Menschen nichts bestehen.“

Dies ist ein schwieriges Leitwort und viele verstehen es erstmal nicht.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

Aber beim zweitem hinsehen, ist es gar nicht so schwer. „Ohne dein lebendig wehen“ damit ist der Heilige Geist gemeint, der in uns alle einkehrt wenn wir es wollen. „kann die Menschheit nicht bestehen“ heißt, ohne den Glauben an Gott und dem Heiligen Geist ist unser Glaube verloren.

Also versuchen wir doch in diesen Tagen unseren Glauben an Gott und den Heiligen Geist zu Suchen und zu stärken. Denn „ohne sein lebendig wehen, kann die Menschheit nicht bestehen“

#### Segen

Herr, wir machen uns heute Morgen auf dem Weg. Ein langer Tag und eine Wegstrecke liegen vor uns, die bewältigt werden wollen. Und doch gehen wir diesen Tag nicht alleine. Mit uns pilgern Menschen und gemeinsam beten und singen wir und gemeinsam streben wir dem Ziel unserer Wallfahrt zu.

Es tut gut, diesen Weg miteinander zu gehen, zu spüren, dass es Gleichgesinnte gibt, das wir nicht alleine sind.

Herr, wir wissen, dass du da bist. Du gehst diesen Weg mit uns. Du bist bei uns, wenn wir einen Berganstieg meistern müssen, und du bist bei uns, wenn wir oben angekommen sind. Du bist bei uns, wenn wir beten, und bist bei uns, wenn wir rasten. Und du erwartest uns, wenn wir einziehen in dein Heiligtum und du ziehst uns auch wieder heimwärts.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

So erbitten wir jetzt deinen Segen.

Segne unsere Wallfahrtsgruppe, jeden der mit uns betet und singt, denn alle sind ein Teil dieser Wallfahrt und gemeinsam sind wir alle eins in dir.

Dein Segen stärke nun unseren Aufbruch und lasse uns segensreiche Tage miteinander verbringen. Dein Segen lasse unsere Gebete fruchtbar werden und dein Segen schenke uns gute Begegnungen miteinander.  
So segne und behüte uns der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist Amen.

### **Abmarsch**

**Krüz vürraan**



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

### **An der Niers, hinter Korschenbroicher Str.**

#### Bitte und Bemerkung:

#### **Unser Tag heute steht unter dem Motto: Aufbruch**

Wir beginnen hier mit unserem ersten Rosenkranz, vorher aber noch eine kleine Info.

Bitte, bleibt beim Beten des Rosenkranzes immer dicht zusammen, damit jeder hört, was gebetet wird. Wer Wanderstöcke hat nimmt diese während des Betens bitte hoch, damit der Hintermann bzw. die Hinterfrau nicht darüber stolpert. Danke

#### Besinnung

#### **Wegbegleiter**

Im Leben gibt es oft Wege, die alles andere als gerade und gleichmäßig verlaufen. Schön ist es, wenn man auf diesen ungeraden Wegen – Wegbeleiter zur Seite hat.

Ein Wegbegleiter kann die Geduld sein. Geduld haben, um etwas Neues zu erreichen, um Altes hinter sich zu lassen.

Ein Wegbegleiter kann die Liebe sein. Liebe, die Güte und Verständnis ermöglicht, Ermutigung und Zärtlichkeit gibt und geöffnete Arme finden lässt.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

Ein Wegbegleiter kann die Gelassenheit sein. Gelassenheit täglich beweisen, indem man mit kleinen Schritten zufrieden ist, auf dem weiterem Weg, der vor einem liegt.

Wegbegleiter können Lichtblicke sein. Lichtblicke, die durch viel Geduld, Liebe und Gelassenheit geprägt sind.

Das Wissen um Lichtblicke gibt mir Hoffnung auf ein gutes Wegbeschreiten auf einen Weg, weg von den Zeiten der Unwissenheit, Angst und Unsicherheit, hin zu Zuversicht und Kraft.

Auf dem Weg Wegbegleiter gefunden zu haben, die als Menschen Lichtblicke vermitteln, ist für mich die wichtigste Erfahrung.

### Beten wir nun unseren 1. Rosenkranz:

*Jesus, der unser Aufbruch ist*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

### Schloss Rheydt, Restaurant

#### vor dem Frühstück

Wir wollen beten:

Im Namen des Vaters und....

Guter Gott, wir danken dir für die Gaben, die du uns schenkst. Gib allen Menschen genug zu essen und segne jetzt unsere Mahlzeit.

Amen

Im Namen des Vaters und.....

#### nach dem Frühstück

Lasst uns danken und beten

Im Namen des Vaters....

Guter Gott, wir danken dir für alles, was du uns gegeben hast. Wir stehen jetzt zufrieden auf, und bitten dich: Lass uns dankbar sein für die Liebe der Menschen, die jeden Tag für uns sorgen.

Amen

Im Namen des Vaters.....



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Bank an der Niers, kurz vor Zoppenbroich

#### Besinnung

#### GERD

#### Mein Pilgerweg

Ich habe mich zu einer Pilgerreise entschlossen.  
Für eine gewisse Zeit lasse ich alles stehen und liegen.  
Alle Probleme mögen an mir vorbeiziehen wie Wolken oder sich auflösen.  
Meiner Sehnsucht möchte ich Raum geben auf diesem Weg.  
Wer will ich sein und wer bin ich, ist meine Frage.  
Was ist mir wichtig, wofür will ich Leben, sucht eine Antwort.  
Gottes Spuren möchte ich entdecken und mein Herz öffnen.  
Die Liebe möge mich anrühren und frei machen zum offen sein für Neues.

#### LONG

#### *Abmarsch*

*Krüz vürraan*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### kurz hinter der Mühlgaustraße

#### Besinnung

#### LONG

#### Gott meiner Wege

Gott meiner Wege,  
du kennst die Wege, die hinter mir liegen und die,  
die noch vor mir sind.  
Du weißt um die Erfahrungen, die ich gemacht habe,  
um die vielen schönen Stunden,  
die guten Erinnerungen und Begegnungen und um die dunklen,  
einsamen Stunden, in denen ich nicht wusste, wie es weiter  
gehen kann.

Gott meiner Wege,  
ich glaube daran, dass du die Wege meines Lebens mitgehst,  
dass ich dir begegnen kann, deiner Zuneigung, deiner Hilfe,  
deinem Trost und deiner Liebe in den Menschen an meinem  
Weg:  
den Menschen, die mich begleiten, denen ich begegne, um die  
ich mich Sorge, mit denen ich rede.

#### GERD

Gott meiner Wege,  
du kennst auch all meine Irrwege und Sackgassen meines Le-  
bens, die Situationen, in denen ich mich verrannt habe,



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

die Chancen, die ich nicht nutzen konnte,  
die Fehler, die meinen Weg säumen.

Gott meiner Wege:

Ich bitte dich um deinen Beistand auf allen Wegen meines Lebens.

Ich bitte dich um Vergebung für das, was nicht gelingt.

Ich bitte um Augen und ein Herz,  
die die Chancen und Möglichkeiten wahrnehmen, die am Weg liegen.

Ich bitte dich um Kraft, meinem Weg eine neue Richtung zu geben, wenn es nötig ist.

### LONG

Ich bitte dich um Mut und Phantasie, auch einmal ungewohnte Wege zu gehen.

Ich danke dir für meinen Weg, für die Menschen, die ihn mit mir gehen, die mir Wegbegleiter, Raststätte, Quelle, Stütze und Orientierung sind und waren.

Ich danke dir Gott meiner Wege.

### Abmarsch

*Krüz vürraan*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

## Hinter Fußgängerbrücke in Odenkirchen

### Besinnung

### GERD

Unterwegs sein, das heißt beweglich sein, beweglich bleiben.

Ich bewege mich, und meinen Körper, Schritt für Schritt.

Aber es ist nicht nur der Körper.

Auch die Anschauung der Welt ändert sich dabei –

Unterwegs bin ich ein Lernender:

Was mein Auge sieht,

was die Füße ver – stehen

und die Hände be – greifen,

was ich mit Weggefährten bespreche –

all dies macht meine Wegerfahrung aus,

hat Konsequenzen im Tun und Lassen.

So lernend wage ich das nächste Wegstück.

### LONG

Zum Unterwegssein gehört auch stehen bleiben:

Ich werde müde, komme ins Schwitzen, schimpfe über das steile Stück und über die Unwirklichkeit der Gegend.

Was soll ich mich noch anstrengen?

Ich hab es doch gut, da wo ich stehe.

Stehenbleiben, da ist die große Versuchung für den Körper und den Geist.

Es lohnt sich sowieso nicht, flüstert mir einer ins Ohr.

Richte dich ein, sei vernünftig! Du änderst ohnehin nichts.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

Stundenhalt, Standortbestimmung, das gehört zum menschewürdigen Leben.

Ich füge mich ein in den Rhythmus von Tag und Nacht, von Aufbrechen und Heimkehren, von Geben und Nehmen.  
Aber stehenbleiben für immer, das will ich nicht.  
Ich will der Spur meines Lebens treu bleiben und der Verheißung folgen.

### **Abmarsch**

**Krüz z vürraan**



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

## Im Bruch am Bahndamm vor dem Saarhof

### Besinnung

#### **LONG**

#### **Wallfahrerwünsche**

Darf ich dir, lieber Gott, anlässlich dieser Wallfahrt meine vielen Wünsche vorbringen?  
Samt dem Versprechen, in Zukunft mein Bestes zu tun?  
Darf ich dir auch sagen, was ich gerne von dieser Wallfahrt mit nachhause nehmen würde?

#### **GERD**

Lieber Gott:

Ich hätte gerne einen neuen Kopf.  
Mit dem altem, wollte ich schon so oft durch die Wand;  
Ich habe ihn in schweren Zeiten unschön hängen lassen  
Und zwischendurch habe ich ihn auch einige Male verloren.

Schenk mir auch bitte neue Augen.  
Zurzeit verliere ich so viele Dinge aus den Augen.  
Ich sehe oft alles schwarz-weiß. Gerne sähe ich alles wieder in Farbe.

Vielleicht hast du für mich auch noch eine neue Nase:  
Meine habe ich vor so vielem gerümpft;  
Ich stecke sie auch überall hinein, wo sie nicht sein müsste.





## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

### KLAUS

Eine andere Zunge käme mir auch ganz gut zustatten!  
Die ich jetzt habe, ist bereits ein wenig scharf geworden,  
sie redet zu viel und kritisiert auch gern.  
Zwischendurch spreche ich auch mal gerne zu schnell und  
zweideutig.

Selbst neue Ohren könnte ich gebrauchen.  
Ich stecke über beide in Arbeit und Sorgen.  
Das eine Ohr klingt vom Tratsch um mich herum,  
das andere ist fast taub; es hört wenig Gutes und Fröhliches.  
Ich möchte gerne wieder ruhig schlafen können.

Und dann meine Zähne, lieber Gott,  
ich muss sie oft zusammenbeißen.  
Ich habe sie auch des Öfteren gezeigt.  
Manchmal stehen zu viele Haare darauf und manchmal zu we-  
nige.

### LONG

Und dann zum Schluss, lieber Gott, mein Mund!  
In letzter Zeit, habe ich so einen großen Mund.  
Ich nehme ihn schnell zu voll.  
Er hat das Singen und das Pfeifen verlernt und er schweigt,  
wenn er sprechen sollte.  
Gib mir einen etwas kleineren, der wieder herzlich lachen  
kann.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

Und dann, ja , wenn ich noch um eine Zugabe bitten darf,  
sorg dann bitte auch noch für neue Ellenbogen.  
Ich hab so fest damit gearbeitet und gestoßen,  
ich habe beinahe keine mehr.

Ich danke dir sehr, lieber Gott!

In Vorfreude erwarte ich von dir beschenkt zu werden!

### Abmarsch

*Krüz vürraan*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Wickrathberg, Gaststätte Wagner

#### vor dem Mittagessen

Wir wollen beten:

Im Namen des Vaters.....

Guter Gott, wir sitzen alle um den gedeckten Tisch. Wir gehören alle zusammen. Wir sind miteinander und mit dir verbunden.

Segne uns und unsere Tischgemeinschaft.

Amen

Im Namen des Vaters.....

#### nach dem Mittagessen

Lasset uns Danken und Beten:

Im Namen des Vaters.....

Lieber Vater im Himmel,  
hab Dank für das heutige Essen.

Wir bitten dich: Sorge nicht nur heute, sondern auch morgen  
und an jedem Tag für uns.

Amen

Im Namen des Vaters.....



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Bildstock hinter Keldenicher Friedhof

#### Besinnung

**Mit Gott zu Mittag gegessen.....**

Es war einmal ein kleiner Junge, der unbedingt Gott treffen wollte.

Er war sich darüber bewusst, dass der Weg zu dem Ort, an dem Gott lebte, ein sehr langer war.

Also packte er sich einen Rucksack voll mit einigen Cola Dosen und mehreren Schokoladenriegeln und machte sich auf die Reise.

Er lief eine ganze Weile und kam in einen kleinen Park. Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute, die vor ihr nach Futter auf dem Boden suchten. Der Junge setzte sich zu der Frau auf die Bank und öffnete seinen Rucksack.

Er wollte sich gerade eine Cola herausholen, als er den hungrigen Blick der alten Frau sah. Also griff er zu einem Schokoriegel und reichte ihn der Frau.

Dankbar nahm sie die Süßigkeit und lächelte ihn an.

Und es war ein wundervolles Lächeln!!!!

Der kleine Junge wollte dieses Lächeln noch einmal sehen und bot ihr auch eine Cola an.

Und sie nahm die Cola und lächelte wieder – noch strahlender als zuvor. Der kleine Junge war selig.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

Die beiden saßen den ganzen Nachmittag lang auf der Bank im Park, aßen Schokoriegel und tranken Cola – aber sprachen kein Wort!!!

Als es dunkel wurde, spürte der Junge, wie müde er war und beschloss, doch zurück nach Hause zu gehen.

Nach einigen Schritten hielt er an und drehte sich um. Er ging zurück zu der Frau und umarmte sie.

Die alte Frau schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.

Zu Hause sah die Mutter des kleinen Jungen die Freude auf seinem Gesicht und fragte: "was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst??"

Und der kleine Junge antwortete: "Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen, - und Sie hat ein wundervolles Lächeln!"

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo schon ihr Sohn auf sie wartete. Auch er fragte sie, warum sie denn so fröhlich wäre.

Und sie antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen, - und er ist viel jünger als ich gedacht habe.

**Machen wir uns in diesem Bewusstsein wieder auf den Weg und beten unseren zweiten Rosenkranz:**

*Jesus, der uns in unserem Leben begegnet.*



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Hermann-Josef-Brunnen

#### Besinnung

#### **KLAUS**

#### **Herr ich bin unterwegs**

Herr ich bin unterwegs mit anderen.

Ich möchte sie mit gehen lassen, aber ich habe selber Probleme, Fragen, Sorgen und weiß oft nicht, wie mein Weg weitergeht.

Ich möchte sie mitleben lassen, aber ich fühle mich überfordert.

Ich möchte die Fragen anderer hören und höre oft nur dir meinen.

Ich möchte andere nicht abhängen und stehen lassen aber ich schleppe mich selber dahin.

Ich möchte anderen sagen, dass du der Weg und das Leben bist und kann es selber nur ahnen.

Ich möchte.....

Und trotzdem Herr, möchte ich den Weg wagen, der zu den Menschen geht.

Es wird ein Weg mit Rückschlägen, Enttäuschungen und Umwegen sein, aber auch ein Weg der Freude und neuer Erfahrungen.

Ich möchte den Weg zu den Menschen gehen, weil sich dadurch für andere vielleicht eine Welt ändern kann.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

Ich möchte den Weg gehen, weil du den Weg zu uns Menschen  
gegangen bist,  
weil du einer von uns geworden bist,  
weil wir dadurch wissen, dass der Weg sinnvoll ist und ein Ziel  
hat,  
weil ich auf dem Weg auch dir begegne !!

**LONG**

**Abmarsch**

**Krüz vürraan**



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

### Kloster Steinfeld, Innenhof

#### Besinnung

#### **Das Abendgebet**

Das Abendgebet ist ein gesundes Ritual. Es hat eine zweifache Funktion.

Zum einen schafft es Distanz zu den Erlebnissen des Tages. Ich halte meinen Ärger Gott hin und kann ihn so ein Stück loslassen. Und ich danke Gott für das, was gelungen ist. Ich übergebe meinen Tag Gott.

Die zweite Funktion des Abendgebetes ist die Bitte um gute Träume, die Bitte, dass Gott seine heiligen Engel senden und mir im Traum sagen möge, wie es um mich steht und was er mit mir vor hat, worauf ich achten sollte und wo mögliche Lösungswege liegen.

#### Beten wir nun gemeinsam das Abendgebet von unseren Taschenszetteln!

Herr, der Tag geht zu Ende.  
Ich blicke zurück auf die Straßen und Wege,  
die ich gegangen bin.

Ich denke zurück an die Menschen und die Gespräche.  
Herr, der Tag geht zu Ende und ich danke dir,  
dass du mit mir unterwegs warst, Schritt für Schritt.  
Deine Nähe tat mir gut.



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

Nun lass mich ausruhen und Kraft finden für morgen.  
Lass diesen Abend und diese Nacht zum Segen werden für  
mich und alle Menschen,  
die schwere Wege zu gehen haben in ihrem Leben.  
Amen



## Herbstwallfahrt 2013

Long Le Thanh, 1. Brudermeister

1. Wallfahrtstag - Samstag, 19. Oktober 2013  
Von Neuwerk nach Kloster Steinfeld (25,6 km)

---

### Kloster Steinfeld, Refektorium

#### vor dem Abendessen

Wir wollen Beten:

Im Namen des Vaters.....

*O Gott, von dem wir alles haben,  
wir preisen dich für deine Gaben.  
Du segnest uns weil du uns liebst, drum segne auch, was du  
uns gibst. Amen*

Im Namen des Vaters.....

#### nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters.....

Danke sei dir für alle Gaben,  
die wir von dir empfangen haben.  
*Amen*

Im Namen des Vaters.....